

Hans Günther

Andrej Platonov und das Absurde

F Frank & Timme
Verlag für wissenschaftliche Literatur

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Kapitel 1:	
Don Quijote und Dulcinea in der russischen Revolution: Platonovs Roman <i>Čevengur</i>	11
Kapitel 2:	
Musikalische Motive im Werk Platonovs	25
1 Das Volkslied und die „Musik der Maschine“	25
2 Unterwegs zum Massenlied	29
3 Die Drehorgel und der eiserne Agit-Automat	33
4 Zwei Erzählungen über die Einsamkeit des Musikers	41
5 Zusammenfassung	48
Kapitel 3:	
Zwischen Satire und absurdem Theater: Dramatische Texte	51
1 „Duraki na periferii“: Der Diskurs der kollektiven Verantwortungslosigkeit	51
2 „Ob-javlenie o smerti / Vysokoe naprjaženie“: Eine Farce über die Entstehung des Neuen Menschen	58
3 „14 Krasnych izbušek“: Eine sozialistische Tragödie	63

Kapitel 4:	
Psychopathologie des Totalitarismus	71
1 „Makedonskij oficer“:	
Hellenische Freiheit und orientalische Despotie	71
2 „Musornyj veter“:	
Das sozialdarwinistische Tierreich des Nationalsozialismus	83
Kapitel 5:	
Platonov – ein Absurdist wider Willen	91
1 Čevengur: Aufbau oder Destruktion	91
2 Bürokratische Exzesse	92
3 Die Abwesenheit des Sinns in <i>Kotlovan</i>	96
4 Das absurde Vorbeireden an der Realität in den Dramen	100
5 Platonovs Konzeption des Absurden	102
Kapitel 6:	
Andrej Platonov und die Archetypen der sowjetischen Kultur	105
1 Vorbemerkung	105
2 Platonovs eigensinnige Helden	107
3 Väter und Söhne	112
4 Ambivalente Weiblichkeit	114
5 Der ganz andere Feind	119
6 Zusammenfassung	121
Literaturverzeichnis	123